

Konzept für Autonomes Tutorium: Psychiatriekritik & -Praxis.

Exkursion zur Klinik La Borde

Ziel des Tutoriums ist es, sich mit der psychiatriekritischen Tradition auseinanderzusetzen, insbesondere mit der französischen Tradition der institutionellen Psychotherapie. Dabei sollen sowohl die historischen Entwicklungen als auch die philosophischen und gesellschaftstheoretischen Grundlagen dieses Ansatzes behandelt werden. Zentrale theoretische Bezugspunkte bilden unter anderem Frantz Fanon, Gilles Deleuze, Félix Guattari, Michel Foucault sowie Jean Oury und Elisabeth von Samsonow, die eng mit der institutionellen Psychotherapie und -Kritik verbunden sind oder diese maßgeblich geprägt haben. Ausgewählte Texte dieser Autor:innen sollen gemeinsam gelesen, diskutiert und in ihren gesellschaftlichen Kontext eingeordnet werden. Methodisch ist das Tutorium als Mischung aus gemeinsamer Lektüre und Diskussionen im Plenum konzipiert. Ziel ist es, die in Deutschland vergleichsweise wenig bekannte psychiatriekritische Tradition in Frankreich aus philosophischer, historischer und soziologischer Perspektive zu erschließen.

Als Abschluss des Tutoriums ist eine gemeinsame Exkursion nach Frankreich geplant, um die psychiatrische Praxis vor Ort kennenzulernen. Die Klinik La Borde bietet sich hierfür besonders an, da dort ganzjährig Studierende und Praktikant:innen aus verschiedenen Ländern tätig sind, die sich mit Psychiatriekritik, institutioneller Psychotherapie und kritischer Gesellschaftsanalyse beschäftigen. Die Klinik La Borde gilt als zentraler Ort der institutionellen Psychotherapie.

Das Tutorium soll den Kommiliton:innen einen Zugang zu einem Themenfeld ermöglichen, das im regulären Curriculum häufig nur randständig behandelt wird, indem es psychiatrische Institutionen aus gesellschaftstheoretischer Perspektive untersucht. Zugleich aber auch zentrale Fragen von Macht, Normalität, Exklusion und Subjektivität berührt. Aufgrund seiner interdisziplinären Ausrichtung richtet sich das Tutorium insbesondere an Kommiliton:innen verschiedener Fachbereiche wie der Psychologie, Philosophie, Soziologie, Geschichts- und Erziehungswissenschaften. Durch die Verbindung von gemeinsamer Lektüre und Exkursion zur Klinik La Borde wird kritische Theorie mit konkreter institutioneller Praxis verknüpft.

Die Finanzierung der Exkursion, insbesondere der Bahnreise sowie der Verpflegung vor Ort, soll über Projektmittel des AStA, QSL-Mittel, Erasmus+ oder den Deutsch-Französischen Jugendaustausch erfolgen. Die Unterbringung ist vor Ort in der Klinik La Borde vorgesehen. Der geplante Zeitraum für die Exkursion beträgt vier Tage in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

Tutoriumsplan

1. Sitzung: Organisatorisches / Input zur institutionellen Psychotherapie
2. Sitzung: Film zur Klinik La Borde: *La Borde oder Das Recht auf Wahnsinn*
3. Sitzung: Jean Oury: *Institutional Psychotherapy. From Saint-Alban to La Borde*
4. Sitzung: Elisabeth von Samsonow: *François Tosquelles und seine Bedeutung für das Denken von Félix Guattari*
5. Sitzung: François Tosquelles: *Psychopathology and Dialectical Materialism*
6. Sitzung: Frantz Fanon: *Das nordafrikanische Syndrom*
7. Sitzung: Félix Guattari: *Schizophrenie und Gesellschaft*
8. Sitzung: Gilles Deleuze / Félix Guattari: Vorträge auf dem Kongress *Psychoanalyse und Politik*, Mailand 1973
9. Sitzung: Michel Foucault: *Die große Gefangenschaft aus Wahnsinn und Gesellschaft*
10. Sitzung: Michel Foucault: *Die Entstehung des Asyls aus Wahnsinn und Gesellschaft*
11. Sitzung: Entfällt
12. Sitzung: Antonio Slavich: *Selbstverwaltung – Mythos und Realität*
13. Sitzung: Vorbereitung auf die Exkursion
14. Sitzung: Entfällt wegen der Klausurenphase

Die Exkursion findet in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit vom **15.07. bis 18.07.2026** statt.

Literaturliste:

Igor Barrère: La Borde oder Das Recht auf Wahnsinn (1977).

Psychotherapy and Materialism. Essays by Francois Tosquelles and Jean Oury hrsg. von Marlon Miquel und Elena Vogman, Berlin, 2024.

Elisabeth von Samsonow: Francois Tosquelles und seine Bedeutung für das Denken von Felix Guattari, Wien, 2011.

Frantz Fanon: Für eine afrikanische Revolution. Politische Schriften, Frankfurt am Main, 1972.

Schizophrenie und Gesellschaft : Texte und Gespräche von 1975 bis 1995 / Gilles Deleuze. Hrsg. von Daniel Lapoujade, Frankfurt am Main, 2005.

Antipsychiatrie und Wunschökonomie : Materialien des Kongresses "Psychoanalyse und Politik" in Mailand 8. - 9. Mai 1973 / G. Deleuze ... Hrsg. von Armando Verdiglione, Berlin, 1976.

Wahnsinn und Gesellschaft : eine Geschichte des Wahns im Zeitalter der Vernunft / Michel Foucault, Frankfurt am Main, 1995.

Die negierte Institution oder die Gemeinschaft der Ausgeschlossenen : ein Experiment der psychiatrischen Klinik in Görz / hrsg. von Franco Basaglia, Frankfurt am Main, 1980.

Ankündigungstext: Psychiatriekritik & Praxis: Exkursion nach Frankreich zur Klinik La Borde

Rauchen, Schlafen, Ergotherapie, Mittagessen, Gruppentherapie, Einzelsitzung: Der Alltag in einer psychiatrischen Einrichtung kann auf den ersten Blick ungewöhnlich langweilig wirken. Gleichzeitig ist dieser Alltag einer rigiden Kontrolle durch die Anstalt unterworfen, die die Autonomie ihrer Patient:innen sehr weit einschränken. Doch wie gestalten sich alternative Psychiatriekonzepte?

In diesem autonomen Tutorium setzen wir uns mit der Psychiatriekritik auseinander, insbesondere mit der französischen Linie der institutionellen Psychotherapie und erkunden diese philosophisch, historisch, aber auch praktisch. Gemeinsam lesen und diskutieren wir Texte von Autor:innen wie Foucault, von Samsonow, Oury, Deleuze/Guattari und Fanon. Letztere sind nicht nur als Philosophen bekannt, sondern auch durch ihre praktische Arbeit im psychiatrischen Feld des 20. Jahrhundert.

Theorie und Praxis sind dabei eng mit einem besonderen Ort verbunden: der *Clinique de La Borde* nahe der Stadt Blois in Frankreich. Die Klinik gilt seit den 1950er Jahren bis heute als wichtiger Bezugspunkt der Psychiatriekritik und alternativer Formen psychiatrischer Versorgung.

Um theoretische Auseinandersetzung und praktische Erfahrung miteinander zu verbinden, soll das Tutorium mit einer viertägigen Exkursion nach La Borde abgeschlossen werden. Die Exkursion ist für die erste Woche der Semesterferien vom **15.07.2026 bis zum 18.07.2026** geplant.

Falls ihr an der Exkursion teilnehmen, wollt meldet euch bitte bis zum 01.04.2026 bei mir unter max.stuetzle@stud.uni-frankfurt.de bei mir an, damit ich rechtzeitig die Reisekosten beantragen kann. Hierfür benötige ich euer Alter, den Vor- sowie Nachnamen und die Info, ob ihr einen Führerschein habt.